

Andacht zum einhundertneunundsiebzigsten Montagsgebet am 12.8.2019

Lied: Maria steigt zum Himmel auf (Melodie: „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“)

V Selig bist du, Jungfrau Maria, und allen Lobes würdig. Du hast Gnade gefunden bei Gott, Jungfrau und Mutter zugleich; es ist in Erfüllung gegangen, was dir vom Herrn gesagt ist. Der Herr hat dich mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Dort thronst du jetzt als Königin des Himmels zur Rechten deines Sohnes.

A Dort preisen dich selig alle Chöre der Engel und alle Scharen der Heiligen.

V Selig bist du, die du geglaubt hast.

A Denn es ist in Erfüllung gegangen, was dir verheißen ward.

V Lasset uns beten. Ewiger Gott, du hast den reinsten Schoß der seligsten Jungfrau Maria zur Wohnstätte deines Sohnes erwählt, sie von den Banden des Todes befreit und mit Leib und Seele in den Himmel erhoben. Laß durch ihre Fürsprache unsere Herzen in Sehnsucht zum Himmel emporgerichtet werden.

A Laß uns durch ihre Bitten die Krone des Himmels erlangen. Amen.

Lied: Wer erschwingt vom Erdentale (Alternativmelodie: „Alles meinem Gott zu Ehren“)

V O Maria! Unbegreiflich ist die Seligkeit, welche dich durchströmte, als du im Triumphe in den Himmel aufgenommen wurdest, um den Lohn deiner Tugenden zu empfangen.

A Möchte ich dir doch in deinem heiligen Lebenswandel nachfolgen | und in allem wie du den Willen des himmlischen Vaters tun, | damit auch ich einst in den Himmel komme | und mich mit dir ewig in Gott erfreue! | Hierzu erflehe mir den göttlichen Beistand!

Gegrüßt ... Ehre sei ...

V O Maria, ohne Sünde empfangen,

A Bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

V O gebenedeite Jungfrau Maria, Mutter der Barmherzigkeit! Durch alle deine Freuden, Ehren und Würden, die du im Himmel und auf Erden empfangen hast, bitten wir dich, daß du uns armen Sündern von Gott wahren Trost, Verzeihung aller Sünden, die Gnade des christlichen Lebens und seligen Todes erlangen wollest. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Lied: Maria aufgenommen ist (Melodie: „Wir wollen alle fröhlich sein“)

V Glückselig bist du, Jungfrau Maria, heilige Mutter des Herrn,

A Denn Großes hat an dir getan der Allmächtige.

V Sei gegrüßt, heilige Jungfrau und Gottesmutter Maria. Du bist unbefleckt empfangen und bliebst rein von jeder Sünde.

A Darum hatte der Tod kein Recht auf dich.

V Nach Gottes Willen aber bist du gestorben, um deinem Sohne in allem ähnlich zu werden. Doch dein heiliger Leib, der Gottes ewigen Sohn getragen hatte, sollte nicht der Auflösung verfallen. Darum hat Gott dich mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen.

A Zur Königin des Himmels hat Er dich gekrönt.

V So rufen wir denn voll Vertrauen: Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit.

A Unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, | sei begrüßt.

V Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas.

A Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen.

V Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.

A O gütige, o milde, o liebevolle Jungfrau Maria!

Lied: Als strahlend helles Morgenrot (Melodie: „Ihr Christen hoch erfreuet euch“)

V Wie schimmernde Morgenröte, strahlend wie die Sonne, im lieblichen Glanze des Mondes steigt Maria empor zum höchsten Himmel.

A Heute besteigt die Königin der Welt den Thron der Herrlichkeit, sie, die den gebar, der vor dem Morgenstern ist.

V Aufgenommen über die Engel, erhebt sie sich auch über die Erzengel. Alle Verdienste der Heiligen läßt sie hinter sich.

A Den sie einst an ihre Brust gedrückt, den sie in die Krippe gebettet, sieht sie jetzt als König über alles in der Herrlichkeit des Vaters.

V Für uns flehe deinen Sohn an, o Jungfrau der Jungfrauen, durch die Er unsere Natur angenommen und uns die Seinige darbietet. Dir sei Lob, Allerhöchster, der Du aus der Jungfrau geboren bist: Ehre sei auch dem unaussprechlichen Vater und dem Heiligen Geiste. Amen!

(hl. Petrus Damiani)

Lied: Frohlock, o Kirch, in deinem Schoß (Melodie: „Nun freue dich, du Christenheit“)

V Maria ist jetzt beim Herrn, sie ist beim Herrn! In der einst das Wort des Vaters Fleisch ward, die den Weltheiland gebar, die den Sohn Gottes dem Vater im Tempel opferte, der einst Simeon herzdurchdringende Schmerzen weissagte, die einst neben dem Kreuze stand und ihren Erstgeborenen erblassen sah, die am Pfingsttage mit dem Heiligen Geiste erfüllt ward, die Johannes einst wie seine Mutter zu sich nahm, Maria ist jetzt beim Herrn!

A Selig bist du, denn du glaubtest an das Wort des Herrn!

V Selig bist du, denn du warst eine treue Magd des Herrn!

A Selig bist du, denn du bliebst gottergeben im Leiden!

V Selig bist du, denn das Schwert des Schmerzes durchbohrt dir nicht mehr dein Herz!

A Selig bist du, denn du bist bei deinem Sohne, unserm Herrn!

V Selig bist du, denn deiner Freude ist kein Ende!

A Selig sind auch wir, denn wir glauben an das Wort Gottes wie du!

V Selig sind auch wir, wenn wir im Leiden ausharren wie du!

A Selig sind auch wir, wenn wir zum Herrn heimkommen wie du!

V Und gewiß, gewiß werden wir zum Herrn heimkommen wie du, wenn wir den Willen des Herrn vollbringen wie du! Wahrhaftig, was die Kinder Gottes mit Tränen säen, das ernten sie mit Jubel. Brüder! Schwestern! Laßt uns ringen nach diesem Ziele! Laßt uns arbeiten, dulden, hoffen, glauben, lieben, siegen, daß wir würdig werden, Jesus Christus in Seiner Herrlichkeit zu sehen!

A Amen.

(Bischof Michael Sailer)

Lied: Heut bewährt sich unser Hoffen (Melodie: „Alle Tage sing und sage“)

V Heute ruht der heilige, lebendige Schrein Gottes, der den Schöpfer selbst in sich aufnahm, im Tempel des Herrn, den keines Menschen Hand Ihm erbaut hat.

A Heute wurde die reine Jungfrau – ein lebendiger Himmel – aufgenommen in das Himmelszelt.

V Denn wie konnte jene den Tod schauen, aus der das wahre Leben geströmt ist? Wohl unterstand auch sie dem Gesetz, das der einst gegeben, dessen Mutter sie war, und als Tochter des ersten Adam fügte sie sich dem alten Urteil. Denn auch ihr Sohn – doch das Leben selber –, weigerte sich nicht, sich diesem Urteil zu fügen.

A Aber als Mutter des lebendigen Gottes war sie würdig, zu Ihm aufgenommen zu werden.

V Wie hätte auch die Unterwelt sie aufnehmen können, wie hätte Verwesung ihren Körper erfassen können, in dem das Leben selber gewohnt?

A Nein, ein gerader und ebener, ein leichter Weg zum Himmel ward ihr zuteil.

V Wenn Christus, der Weg, die Wahrheit und das Leben, schon spricht: „Wo Ich bin, da soll auch mein Diener sein“: Wie mußte bei Ihm nicht vielmehr sein die Mutter!
(hl. Johannes von Damaskus)

Lied: Maria rein, Maria zart (Melodie: „Maria, breit den Mantel aus“)

V Jungfrau, unbefleckt empfangen, Gottes und der Menschen Mutter:

A Wir glauben mit der ganzen Glut unseres Herzens, daß du mit Leib und

Seele glorreich aufgenommen bist in den Himmel, wo dir die Chöre der Engel und die Scharen der Seligen als ihrer Königin huldigen.

V Wir vereinen uns mit ihnen im Lobpreis des Herrn, der dich über alle Geschöpfe erhob, und huldigen dir mit ihnen in Verehrung und Liebe.

A Wir wissen, daß dein Blick, der einst in zarter Mutterliebe auf der demütigen und hienieden leidenden Menschengestalt Jesu ruhte, nun im Himmel an der verklärten Menschheit der ungeschaffenen Weisheit sich freut und daß die Freude deiner Seele in der Schau des dreieinen Gottes dein Herz aufjubeln läßt in seligem Entzücken.

V Und wir arme Sünder, deren Leib den Aufschwung der Seele hemmt, wir flehen dich an: Läutere unsere Sinne, daß wir es lernen, schon hienieden, inmitten der Lockungen der Geschöpfe, Gott zu lieben und nur ihn allein!

A Wir vertrauen darauf, daß du voll Erbarmen niederschaust auf unsere Nöte und unsere Ängste, auf unsere Kämpfe und unsere Schwächen; daß du dich mit uns freust an unseren Freuden und an unseren Siegen und daß du die Stimme Jesu hörst, die dir von einem jeden von uns, wie einst von seinem geliebten Jünger, sagt: Sieh da dein Kind.

V Und wir, die wir dich als unsere Mutter anrufen, wir machen dich wie einst Johannes zur Führerin, Kraft und Trösterin unseres irdischen Lebens.

A Wir glauben, daß deine Augen, die weinten über eine von Jesu Blut benetzte Erde, sich auch heute noch auf unsere Welt richten, die voll ist von Kriegen, Verfolgungen und Unterdrückungen der Gerechten und der Schwachen.

V Und wir erhoffen in dem Dunkel dieses Tales der Tränen von deinem himmlischen Lichte und deinem milden Erbarmen Hilfe in unseren Herzensnöten, in den Heimsuchungen der Kirche und unseres Vaterlandes.

A Wir glauben endlich, daß du in der ewigen Herrlichkeit, umkleidet mit der Sonne und mit Sternen bekränzt, nach Christus die Freude und die Wonne aller Engel und Heiligen bist.

V Und wir Erdenpilger blicken in festem Glauben an die künftige Auferstehung auf dich, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung; zieh uns in Liebe zu dir und zeige uns dereinst nach diesem Elend Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o liebe Jungfrau Maria.

A Amen. *(ehrw. Pius XII.)*

Lied: Maria aufgenommen ist GL 522 (altes GL 587 mit Melodie „Laßt uns erfreuen herzlich sehr“)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Schmückt euch mit eurem Feierkleid (Alternativmelodie: „O Jesu Christe, wahres Licht“)